



### Das Auge feiert mit

- **DEKORIEREN** Sie mit Sachen, die über mehrere Jahre wiederverwendbar sind oder mit dem, was die Natur uns zur Verfügung stellt und/ oder mit recycelten Materialien. Oft lassen sich vermeintliche „Abfälle“ (Kronkorken, alte Einzelservietten, Verpackungsmaterial, Kerzenreste, ...) mit etwas Kreativität zu dekorativem Schmuck aufpeppen.
- **SCHMÜCKEN** Sie mit einheimischen oder fair gehandelten Blumen oder mit Topfpflanzen.

### Der optimale Ort

Jedes Fest braucht einen geeigneten Veranstaltungsort!

- Wählen Sie den Ort (und die Zeiten) für Ihr Fest so, dass diese eine Nutzung des ÖPNV ermöglichen.
- Möglichst viele Gäste sollten den Festort zu Fuß, mit dem Fahrrad (bevorzugte Stellfläche anbieten) oder dem ÖPNV erreichen können. Wenn dies nicht oder nur schwer möglich ist, bitten Sie um Bildung von Fahrgemeinschaften oder bieten Sie einen Shuttleservice an.
- Wenn der Veranstaltungsort „im Grünen“ liegt, achten Sie auf ein naturverträgliches Handeln und Feiern (bspw. Lautstärke und Lichteffekte). Auch Tiere und Pflanzen haben Bedürfnisse und Rechte.



### Die Öffentlichkeitsarbeit

Was wäre ein Fest ohne Öffentlichkeitsarbeit?!

- Lassen Sie alle Einladungen, Plakate und andere Druckerzeugnisse möglichst klimaneutral, zumindest aber auf Recyclingpapier drucken.
- Werben Sie für und mit Ihrem nachhaltigen Fest im Sinne von „Gutes tun und darüber sprechen“. Benennen (und begründen) Sie dabei möglichst konkret, welche schöpfungsfreundlichen Maßnahmen Sie umgesetzt haben.

### Das Mittel der Wahl

Wenn es wieder sauber werden soll:

- Achten Sie auf biologisch abbaubare Spül-/ Reinigungsmittel und Handseifen. Label (z.B. Blauer Engel / EU-Öko-Blume) weisen auf nachhaltige, ökologische Produkte hin.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Feste und Feiern umweltgerechter zu gestalten und hoffen, dass wir Ihnen mit unserem Tippgeber hilfreiche Anregungen geben können.

Wir wünsche Ihnen schöne Feste, in guter Gemeinschaft, mit Freude an leckeren Speisen und Getränken – eine Freude, die künftig noch unbeschwerter sein kann, im Bewusstsein, dass Ihr ökologisch-nachhaltiges Feiern zur Bewahrung der Schöpfung Gottes beiträgt.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Bistums Mainz:  
[www.um-welt-bedacht.de](http://www.um-welt-bedacht.de)

Umweltbeirat im Bistum Mainz  
Postfach 1560  
55005 Mainz



In dieser Reihe sind bisher erschienen:



- ▶ Umweltfreundlich gedruckt bei [www.lokay.de](http://www.lokay.de).
- ▶ 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem
- ▶ Blauen Umweltengel Farben auf Pflanzenölbasis

Alle Fotos: stock.adobe.com  
Fotos: Titel S.1 © BONDARENCO  
folgend:  
S.2 © oneinchpunch  
S.4 Grafik: © elaborah  
S.4-H-5 © Rawpixel Ltd  
S.6 © WWW/fotografie-lmk.com  
S.7 © Katarzyna Blasiewicz/Photographyeye.eu

TIPPGEBER · NR.5



# F(f)este feiern



© Sensum - Wiesbaden - 2013/2018 - www.sensum.de

ÖKOLOGISCH  
FANTASIEVOLL  
NACHHALTIG



# F(f)este feiern

Menschen aller Zeiten und aller Kulturen haben Feste gefeiert und sie tun dies bis heute. Auch wir feiern Feste: Im persönlichen Leben, durch das Jahr und im Kirchenjahr. Wir genießen frohe Stunden im eher kleinen Kreis der Familie oder wir singen, tanzen und lachen mit vielen anderen auf Straßen und Plätzen.

Viele engagieren sich aktiv als Mitarbeiter/ innen und helfen so mit, dass Feste gelingen können. Feste sind wertvolle Auszeiten vom Alltag. Sie sind Ausdruck unserer Lebensfreude; sie stiften Begegnung und fördern Gemeinschaft – oft über kulturelle, konfessionelle oder religiöse Grenzen hinweg.

Wir laden Sie ein, beim frohen Feiern auch die Schöpfung mit in den Blick zu nehmen. Denn oft sind wir – insbesondere bei Veranstaltungen mit zahlreichen Gästen – schnell bereit, ein oder gar zwei ökologische Auge/n zuzudrücken, weil uns das bequemer erscheint oder weil es „die anderen auch so machen“.

Dabei ist es gar nicht schwer(er) oder aufwändig(er), ein ökologisch-nachhaltiges Fest zu feiern.

Vielleicht kann ein (Pfarr-)Fest ja sogar der Anlass sein, ökologisches Handeln zu testen und dieses dann, wenn Sie merken, dass das gut gelingt, auf andere Feste und Lebensbereiche auszuweiten.

Setzen Sie sich zu Beginn kleine und realistische Ziele, die Sie dann Schritt für Schritt ausweiten.

Mit den Anregungen und Hilfestellungen in diesem Tippgeber (und einer Checkliste auf unserer Homepage [um-welt-bedacht.de](http://um-welt-bedacht.de)) wollen wir, der Umweltbeirat im Bistum Mainz, Sie dabei unterstützen.

## Wenig Abfall

Eine der wichtigsten Herausforderung besteht in der Vermeidung/ Verringerung von Abfällen.

Obwohl die Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften sich hier und da erschwerend auswirkt, lassen sich gute Ergebnisse erzielen.

- Sie können schon beim Einkauf wichtige Weichen stellen:
  - Verzicht auf Einweg- und Portionspackungen.
  - Nutzen Sie Spender, Karaffen, Zapfanlagen, ...
- Verwenden Sie Mehrweggeschirr und Gläser. Wenn Sie nicht genügend eigenes Geschirr besitzen:
  - Leihen Sie in der Nachbargemeinde oder beim Gastronomiebedarf
  - Mieten Sie ein Spülmobil
  - Bitten Sie die Gäste, eigenes Geschirr mitzubringen
  - Kaufen Sie kompostierbares Geschirr aus nachwachsenden Rohstoffen. (Kann tlw. gespült und mehrfach genutzt werden)
  - Einige Speisen (z.B. Wurst im Brötchen) können „auf die Hand“ oder auf einer Serviette ausgegeben werden
- Nutzen Sie waschbare Textiltischdecken oder Einwegpapiertischdecken aus Recyclingpapier oder – als letzte Alternative – abwaschbare Mehrwegkunststofftischdecken. Vermeiden Sie Einwegplastiktischdecken.



## Leckere Speisen

Leckere Speisen und Getränke laden ein zum Genießen. Auch hier können Sie – ohne Mehraufwand – ökologisch(er) feiern und die Geschmacksvielfalt erweitern, wenn Sie einige Anregungen beachten:

- Kaufen Sie – wo immer – möglich
  - Regional und saisonal
  - Beachten Sie dabei, dass nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch Getränke oft weite Transportwege haben. Sicherlich gibt es auch eine Mineralwasserquelle / Brauerei ganz in Ihrer Nähe.
  - Produkte in BIO-Qualität
  - Kaffee, Tee, Kakao, Zucker... FAIR gehandelt.
- Die Speisekarte vieler Feste ist immer noch geprägt von Würsten, Steaks und anderen „fleischlichen Genüssen“. Dies schadet der Umwelt und der eigenen Gesundheit.
  - Verkleinern Sie die Fleisch-/ Wurst-Portionen und bieten Sie dafür das etwas teurere Produkt in BIO-Qualität an.
  - Bieten Sie öfter und mehr vollwertige, vegetarische Gerichte an. Ihre Gäste werden begeistert sein von leckeren Gemüse-, Reis- oder Pilzpfannen.
- Wenn Sie um Kuchen- oder Salatspenden bitten, werben Sie im Vorfeld für eine Zubereitung mit regionalen, saisonalen, fair gehandelten BIO-Produkten.

Mehr Informationen finden Sie im Tippgeber Nr.1 „Essen & Trinken hält Leib & Seele zusammen“

